

1. Record Nr.	UNINA9910734376703321
Titolo	Die deutschsprachige Sexualwissenschaft : Bestandsaufnahme und Ausblick // Voß, Heinz-Jürgen, Aigner, Josef Christian, Baltes-Löhr, Christel, Bischof, Karoline, Böhm, Maika, Briken, Peer, Budde, Jürgen, Busch, Ulrike, Henningsen, Anja, Herzog, Dagmar, Hiort, Olaf, Holterhus, Paul M., Kostenwein, Wolfgang, Lautmann, Rüdiger, Matthiesen, Silja, Nieder, Timo O., Pietras, Laura, Quindeau, Ilka, Rauchfleisch, Udo, Schütz, Esther Elisabeth, Schweizer, Katinka, Sielert, Uwe, Sigusch, Volkmar, Starke, Kurt, Stumpe, Harald, Timmermanns, Stefan, Tuider, Elisabeth, Weidinger, Bettina, Weller, Konrad
Pubbl/distr/stampa	Gießen, : Psychosozial-Verlag, 2020
ISBN	9783837976977 3837976971
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (531 pages)
Collana	Angewandte Sexualwissenschaft
Disciplina	306.732
Soggetti	Sexualität Neosexualität Trans* Inter* Sexualwissenschaft geschlechtliche Selbstbestimmung sexuelle Selbstbestimmung Sexuelle Revolution Psychologie Gesellschaft Psychotherapie Soziologie LGBTQIA+ Sexualpädagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage 2020]
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

## Nota di contenuto

Zum Geleit Dagmar Herzog Die deutschsprachige Sexualwissenschaft  
Eine Einleitung Heinz-Jürgen Voß I Eröffnungen Paradoxale  
Verhältnisse Volkmar Sigusch Sexualität und Sexualwissenschaft 2050  
Eine rationale Vision Rüdiger Lautmann Empirische Sexualforschung  
Ost: Die Partnerstudien Interdisziplinär – komplex – langzeitlich Kurt  
Starke II Forschungsgebiete der Sexualwissenschaft im Wandel Was  
erzählen uns Zahlen über Sexualität? Kontinuität und Wandel in der  
empirischen quantitativen Sexualforschung Silja Matthiesen & Laura  
Pietras Familienplanung im Wandel Ulrike Busch Sexuelle  
Selbstbestimmung Jugendlicher im digitalen Wandel Maika Böhm &  
Jürgen Budde Das Ringen um Gewissheiten Zu Normalität und  
Normativität des Sexuellen Elisabeth Tuider Kann die Psychoanalyse  
noch etwas zur Sexualwissenschaft beitragen? Ilka Quindeau III  
Regionale Besonderheiten sexualwissenschaftlicher Entwicklungen  
Entwicklungen und Perspektiven der Sexualwissenschaft in der Schweiz  
Udo Rauchfleisch Sexualwissenschaft? In Österreich? Eine essayistische  
Spurensuche in einem »Entwicklungsland« Josef Christian Aigner  
Sexualwissenschaft in Österreich – Eine Bestandsaufnahme Wolfgang  
Kostenwein & Bettina Weidinger Drei Schritte vor und am besten keinen  
einzigsten Schritt zurück Luxemburgische Perspektiven auf  
gesellschaftliche Diskurse zu Sexualität Christel Baltes-Löhr Die  
vergessene DDR-Sexualwissenschaft Eine persönliche Reminiszenz und  
Impulse für die Zukunft Harald Stumpe IV Geschlecht und Sexualität  
zwischen Psyche und Körper Diverse Körper, diverse Identitäten Zur  
Anerkennung von Varianten der Geschlechtsentwicklung Katinka  
Schweizer Wenn Weltbilder ins Wanken geraten Die Sexualwissenschaft  
im Kontext von Trans Timo O. Nieder Geschlechter, Intersex, DSD –  
woher, wohin? Paul Martin Holterhus & Olaf Hiort Konsens als Merkmal  
paraphiler Störungen Peer Briken Körperlichkeit ist Basis jeder  
Sexualität Ein Plädoyer für sexualwissenschaftliche Studien zu Körper  
und Sexualität Esther Elisabeth Schütz Wissenschaftliche Grundlagen  
des Sexocorporel Karoline Bischof V Sexualwissenschaft,  
Sexualpädagogik und Qualifizierung Von Sexualwissenschaft und  
Sexualpädagogik Konrad Weller Wie ich als Erziehungswissenschaftler  
Sexualpädagogik konzipiere und was ich mir von der  
Sexualwissenschaft wünsche Uwe Sielert Sexuelle Bildung sowie  
sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Bachelorstudiengang Soziale  
Arbeit Stefan Timmermanns Sexuelle Bedürfnisse als Ausgangspunkt  
einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit – »nach bestem  
Wissen und Gewissen« Anja Henningsen

---

## Sommario/riassunto

Längst ist die Euphorie der sogenannten Sexuellen Revolution einer allgemeinen Ernüchterung gewichen. Statt zu einer grundlegenden Umwälzung geschlechtlicher und sexueller Verhältnisse kam es »nur« zu neuen Arrangements. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung das Sexuelle heute hat, das sich zwischen dem Freiheitsversprechen einerseits und der unleugbaren Banalisierung andererseits bewegt und stets tief verstrickt in andere gesellschaftliche Konflikte ist. Zur Beantwortung dieser Frage bedarf es einer aktuellen Bestandsaufnahme und der jeweils empirisch fundierten und theoretisch reflektierten Perspektive wichtiger Sexualwissenschaftler\*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum - von Deutschland, Österreich und der Schweiz bis Luxemburg. Die Autor\*innen beleuchten vor dem Hintergrund des »neosexuellen« Wandels den Weg der Sexualwissenschaft seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner, Christel Baltes-Löhr, Karoline Bischof, Maika Böhm, Peer Briken, Jürgen Budde, Ulrike Busch, Anja Henningsen, Dagmar Herzog, Olaf Hiort, Paul Martin Holterhus, Wolfgang Kostenwein, Rüdiger Lautmann, Silja Matthiesen,

Timo O. Nieder, Laura Pietras, Ilka Quindeau, Udo Rauchfleisch, Esther  
Elisabeth Schütz, Katinka Schweizer, Uwe Sielert, Volkmar Sigusch, Kurt  
Starke, Harald Stumpe, Stefan Timmermanns, Elisabeth Tuider, Bettina  
Weidinger und Konrad Weller

---